Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 128 — Halver, Freitag, 6. Juni 1952 — 1952

Neue Zwischenfälle am Donnerstag

Massenflucht über die Zonengrenze

Volkspolizei schoß rücksichtslos auf die Fliehenden — Mehrere Tote und Schwerverletzte?

dmt. Neustadt (Kreis Coburg), 5. Juni

Im Verlaufe des Donnerstagnachmittags setzte an der Zonengrenze bei Neustadt eine Massenflucht von Ostzonenbewohnern und Bauern ein, deren Höfe und Wohnungen im Grenzgebiet liegen. Russische Soldaten und Volkspolizeikommandos schossen rücksichtslos auf die Ostzonenbauern, die mit ihren Fuhrwerken unmittelbar an die Grenze heranfuhren, Gras mähten und in einem günstigen Augenblick in vollem Galopp über die Grenzlinie preschten und sich unter den Schutz der bayerischen Polizei stellten. Bis 19 Uhr waren ca. 80 Personen geflüchtet. Die Pferde hatten zum Teil blutig geschlagene Rücken.

Wie sich aus Gesprächen mit den Geflohenen ergab, sollten sie ihre Höfe aufgeben und nach Oberschlesien zwangsevakuiert werden. Nur ein geringer Teil ihrer persönlichen Habe wurde ihnen für ihre neue Heimat zugestanden. Wer sich ablehnend verhielt, wurde verhaftet und mit unbekanntem Ziel abtransportiert. Nach Aussagen der Geflüchteten soll es einige Tote und Schwerverletzte gegeben haben, die, obwohl sie sich bereits auf bayerischem Gebiet befanden, von Russen und Volkspolizisten in die Ostzone zurückgeschleift wurden. Während der Schießereien verhielten sich die bayerischen Grenzpolizisten abwartend. Amerikanische Truppen waren nicht zugegen. Gegen 19,30 Uhr wurden an den besonders gefährdeten Punkten der Grenze Verstärkungen von beiden Seiten herangezogen.

Wechselseitige Proteste

dmt. Berlin, 5. Juni

Wechselseitige Proteste bildeten am Donnerstag das Ergebnis der alliierten Bemühungen, die Lage an den Grenzen Berlins zu klären. Der amerikanische Stadtkommandant ließ durch Mister Lyon von HICOG in Karlshorst gegen die Abschnürung der Enklave Steinstücken protestieren. Der britische Stadtkommandant Coleman wies in einem Protestschreiben an die Sowjets nach, daß die bäuerliche Enklave Eiskeller einschließlich ihrer Zugangsstraßen Westberliner Gebiet ist, und die Sowjets ihrerseits protestierten schriftlich beim britischen Stadtkommandanten gegen die Abriegelung des Berliner Rundfunks. Ergebnisse haben die Protestaktionen bisher nicht gezeitigt.

Düsenjäger stürzte auf Schnellboot

dpa. Den Haag, 5. Juni

Ein Düsenjäger des Typs „Thunderjet" stürzte am Donnerstagnachmittag zwischen der Insel Texel und Den Helder vor der holländischen Küste auf ein britisches Schnellboot. Flugzeug und Schnellboot verbrannten. Der Pilot wurde getötet, von der wahrscheinlich 15 Mann starken Besatzung des Schnellbootes wurde bisher nur ein Mann geborgen.

Explosion in Peenemünde

iwe. Peenemünde, 6. Juni

Auf dem Sowjet-Versuchsgelände bei Peenemünde hat sich, wie erst jetzt bekannt wird, am 26. Mai ein schweres Explosionsunglück ereignet, bei dem 13 Personen getötet und über 30 schwer verletzt wurden.

Ein Augenzeuge, der auf seinem Acker arbeitete, berichtete, daß vormittags zunächst ein „bis ins Mark" gehender Heulton von dem Versuchsgelände herüberschallte, der in einem Detonationsknall ausklang. Kurz darauf war eine pilzförmige schwarze Explosionswolke über dem abgesperrten Gelände zu sehen.

Schon kurze Zeit nach der Detonation verstärkten Einheiten der Sowjetarmee und der Volkspolizei den Sperrgürtel um das Versuchsgelände. Deutschen Feuerlöschzügen wurde trotz der sichtbar großen Brände der Eintritt in das Sperrgebiet verwehrt. Erst in den späten Abendstunden kamen sowjetische Löschmannschaften.

Zulagen zur Unfallrente werden gezahlt

Auskunft erteilen die Zahlstellen — Staffelung von 5 bis 25 Prozent

dpa. Bonn, 5. Juni

Das Bundesarbeitsministerium gab am Donnerstag bekannt, daß die Vorarbeiten für die beschleunigte Auszahlung der Zulagen zu den Unfallrenten im wesentlichen abgeschlossen sind. Die Auszahlung habe begonnen, bis Ende Juli sollen alle Rentenempfänger mit einer Erwerbsminderung von 50 Prozent und mehr, sowie die Empfänger von Hinterbliebenenrenten im Besitz der Zulage sein.

Nach dem Unfallzulagegesetz werden rückwirkend vom 1. Juni 1951 an Zulagen gezahlt, wenn der Unfall sich vor diesem Stichtag ereignet hat. Die Zulage beträgt bei allen Unfällen aus der Zeit vor dem 1. Juli 1949 25 Prozent, bei Unfällen aus der Zeit vom 30. 6. 1949 bis Ende 1949 20 Prozent, bei Unfällen im ersten Halbjahr 1950 10 Prozent und bei Unfällen vom Beginn des Jahres 1951 bis Ende Mai 1951 5 Prozent. Für jedes zulageberechtigte Kind wird ein Zuschlag von 10 Prozent des Zuschlages zur Rente gezahlt. Auskünfte über die Zulagen für die Empfänger von Hinterbliebenenrenten geben die Zahlstellen. Rentenempfänger mit einer Erwerbsminderung von weniger als 50 Prozent erhalten die Zulagen nur auf Antrag.

Bundesanwalt untersucht Streik-Anordnungen

Dehler: Eine unzulässige Nötigung des Parlamentes

wl. Bonn, 5. Juni

Die vom DGB entfachte Streikwelle zur Durchführung seiner Forderungen zum Betriebsverfassungsgesetz hat den Oberbundesanwalt zu einer verfassungsrechtlichen Untersuchung darüber veranlaßt, ob die Streiks angesichts ihrer betont politischen Zielsetzung rechtlich zulässig sind. Bundesjustizminister Dr. Dehler sieht in der Streikwelle eine „unzulässige Nötigung des Parlaments", die strafrechtlich geahndet werden könne und müsse. Paragraph 105 Strafgesetzbuch sieht für Personen, die eine parlamentarische Körperschaft auseinanderzusprengen oder zu nötigen versuchen, eine mindestens 5jährige Zuchthausstrafe vor.

In regierungsnahen Kreisen wurde es am Donnerstag jedoch als „inopportun" bezeichnet, die Frage der strafrechtlichen Ahndung gerade in dem Augenblick zur Debatte zu stellen, in dem sich der Bundeskanzler zur Herbeiführung einer gütlichen Einigung mit dem DGB-Vorsitzenden zusammensetzen will.

Gegen die Ansicht des DGB, seine Protestaktionen gegen das Betriebsverfassungsgesetz auch auf die Fernmeldeeinrichtungen der Bundespost auszudehnen, wandte sich am Donnerstag der dem Deutschen Beamtenbund angeschlossene Postverband im Bezirk Dortmund. In einer Entschließung heißt es, solche Aktionen wären ein Sabotageakt. Die Postangehörigen werden aufgefordert, nur den Anordnungen ihrer Dienststellen Folge zu leisten. Eine unberechtigte Arbeitsniederlegung bedeute eine Verletzung der Treuepflicht.

„Westen soll Berlin intensiver unterstützen"

Reuter fordert mehr Aufträge für die Westberliner Industrie

gm. Berlin, 5. Juni

In einer „Erklärung zur politischen Lage" appellierte der regierende Bürgermeister Reuter am Donnerstag vor dem Abgeordnetenhaus an die Bundesrepublik und die Westmächte, Bersin so intensiv wie möglich zu unterstützen. Berlin sei nur dann gefährdet, wenn im Westen die Meinung entstehe, Berlin sei nicht zu halten und es sei daher sinnlos, es zu unterstützen. Reuter kritisierte die überängstlichen westdeutschen Geschäftsleute, die nach den letzten sowjetischn Schikanen ihre Aufträge an die Westberliner Industrie zurückgezogen haben. Er begrüßte die bevorstehende Bildung einer Kommission in Bonn, die künftig dafür sorgen soll, daß alle Aufträge, die nach Berlin gehen können, auch nach Berlin vergeben werden. Diese Kommission werde von den Westmächten unterstützt.

Reuter zeigte sich davon überzeugt, daß der Interzonenverkehr zwischen der Bundesrepublik und Westberlin auch weiterhin frei bleiben werde, da eine Unterbindung ein klarer Bruch der zwischen den vier Alliierten getroffenen Vereinbarungen wäre. Die Abriegelung des kommunistischen Berliner Rundfunks würden die Alliierten erst rückgängig machen, wenn eine befriedigende Lösung für die Westberliner Enklaver gefunden worden sei. Reuter stellte mit Befriedigung fest, daß in Berlin keinerlei Beunruhigung oder Angstpsychose zu beobachten sei.

Die Sowjets lassen erkennen, daß sie ihre Beunruhigungstaktik gegen Westberlin fortsetzen wollen. Täglich finden Schießereien, Entführungen und Uebergriffe an der Grenze zwischen Berlin und der Zone statt. Volkspolizisten versuchen immer wieder, kleine Westberliner Gebiete zu besetzen, verschwinden jedoch, wenn alliierte Truppen erscheinen. Bemerkenswert ist, daß sich an diesen Aktionen auch sowjetische Soldaten beteiligen. Ihr Erscheinen, ebenso wie das Anzünden von Lagerfeuern rings um Berlin, soll offensichtlich die Bevölkerung beunruhigen und einschüchtern.

Die ersten Westberliner haben jetzt Passierscheine für Reisen in die Sowjetzone erhalten. Bis jetzt wurden nur Einzelreisegenehmigungen ausgegeben. Zum ersten Mal seit der Absperrung konnte der Westberliner Postbote am Donnerstag wieder auf normalem Wege durch die Sowjetzone die Post in die Westberliner Exklave Steinstücken bringen. Auch ein kleiner Transport mit Lebensmitteln wurde von der Volkspolizei durchgelassen. Der Interzonenverkehr zwischen Berlin und der Bundesrepublik verläuft völlig normal, nur die anglo-amerikanischen Autobahnpatrouillen wurden weiterhin an der Durchfahrt gehindert. Am letzten Dienstag trafen in Westberlin 700 vorwiegend jugendliche Flüchtlinge aus der Sowjetzone ein, die vor der Rekrutierung in die Nationalarmee geflohen sind.

Die gefährliche Mensur

Seit das studentische Korporationswesen an den Hochschulen wieder in Gang gekommen ist, wird auch wieder eifrig über die Frage: Mensuren oder nicht? debattiert. Meist übrigens mit mehr Eifer als kühlem Verstande.

So hat kürzlich der Senat der Universität Hamburg einen Beschluß gefaßt, wonach Studenten, die Mensuren schlagen, vom weiteren Studium ausgeschlossen werden sollen. Begründet wird dieser nicht gerade demokratisch anmutende Beschluß damit, daß Mensuren dazu beitrügen, die sozialen Gegensätze zu verschärfen. Außerdem aber werde eine Wiederherstellung dieser veralteten akademischen Lebensform im demokratischen Gemeinwesen als störend empfunden, und zudem könne ein solches, dem Ausland unverständliches Verhalten, die nationalen Interessen schädigen.

Abgesehen davon, daß es nicht gerade von einem allzustarken Glauben an die eigene Ueberzeugungskraft zeugt, wenn man eine (wohl mehr erhoffte als ernstlich erwartete) Kritik des Auslandes zu Hilfe ruft, widerlegen die Tatsachen jene weisen Männer des Senates der Hamburger Universität. Zur Zeit läuft nämlich in vielen Lichtspieltheatern der Film „Heidelberger Romanze" und zwar bei vollen Häusern. Dieser Film bringt auch die alten Mensurbräuche in Erinnerung und deutet an, was die Mensur für die alten Waffenstudenten bedeutete.

Davon, daß dieser Film etwa „Störungen im demokratischen Gemeinwesen" hervorgerufen habe, ist bisher nichts bekannt geworden. Hingegen ist nicht zu leugnen, daß für diesen Film Herr Eric Pommer zeichnet, der seit 1945 als Filmoffizier der Amerikaner in Deutschland tätig war. Also ist es auch nichts mit der „Schädigung nationaler Interessen". Oder sollte uns Herr Pommer hier ein Kuckucksei gelegt haben? Das dürften wohl selbst jene Gralshüter der nationalen Interessen in Hamburg nicht annehmen.

Sie werden also jetzt nach anderen Argumenten Ausschau halten, wobei sie aber als Vertreter der Freien Hansestadt gut täten, darauf zu achten, ob sie dem Recht auf demokratische Freiheit jedes Staatsbürgers, auch des Akademikers, nicht zu nahe tre[illegible] (PvB)

„Schwarze Schafe"

Die Mitteilung des amerikanischen Amtes für gegenseitige Sicherheit (MSA), sie habe gegen 87 deutsche Firmen wegen unerlaubten Handels mit Ostblockstaaten vorläufige Maßnahmen eingeleitet, bedarf der Erläuterung. Eine Verdächtigung, das muß vorausgeschickt werden, kommt noch nicht einer Verurteilung gleich. Es ist unbedingt notwendig, die Untersuchungen abzuwarten, die von deutschen Stellen durchgeführt und im Ergebnis der MSA mitgeteilt werden. In 35 Fällen konnten schon nach den ersten Prüfungen lediglich elf als wirklich „betroffen" festgestellt werden. Da die amerikanische Liste erst am 29. Mai dem Bundeswirtschaftsministerium zur Kenntnis gebracht wurde, war eine Durchleuchtung sämtlicher Firmen naturgemäß noch nicht möglich. Indessen konnten schon zahlreiche kleinere Unternehmen, vor allem auch Berliner Betriebe, unter die Lupe genommen werden. So sicher es ist, daß die deutschen Ueberwachungsstellen sehr scharf kontrollieren, so abwegig wäre es, Einzelfälle zu verallgemeinern und der gesamten deutschen Wirtschaft einen Vorwurf zu machen.

Wenn bedacht wird, daß es in der Bundesrepublik und in Berlin-West einige zehntausend Unternehmen gibt, die alle irgendwie mit dem Osthandel in Verbindung gebracht werden könnten, dann würden auch 87 ausgemachte „schwarze Schafe" noch einen sehr geringen Prozentsatz darstellen. Vermindert sich nach der Siebung die Gesamtzahl im gleichen Maße wie bisher, so liegt nicht der geringste Anlaß vor, hieraus der deutschen Wirtschaft oder den zuständigen Stellen einen moralischen Strick zu drehen.

Wie wir aus Bonner Regierungskreisen hören, ist an der Aufstellung der MSA-Liste kein Deutscher beteiligt gewesen. Während die Ueberprüfung der benannten Firmen durch deutsche Organe erfolgt, werden die endgültigen Gegenmaßnahmen wieder ausschließlich von amerikanischer Seite veranlaßt. Selbstverständlich, so wird betont, werde die Bundesregierung keine Firma schützen, die nachweislich illegale Geschäfte auf Kosten der allgemeinen Wirtschaft zu betreiben sucht. Im Gegenteil werde gegen jeden Handel dieser Art aufs schärfste vorgegangen. Andererseits wird in Bonn mit Genugtuung festgestellt, daß praktisch die gesamte westdeutsche Wirtschaft sich peinlich genau an die einschränkenden Vorschriften hält, durch die der Handel mit sogenannten strategischen, das heißt kriegswirtschaftlich wichtigen Gütern unterbunden werden soll.

Die ganze Angelegenheit hat in Westdeutschland den schon oft geäußerten, aber leider noch nicht ausreichend befolgten Wunsch wieder wach werden lassen, daß auch die übrigen Westländer genau so korrekt verfahren wie wir. Im übrigen sei noch darauf hingewiesen, daß viele der bestehenden Vorschriften in der Praxis unterschiedliche Auslegungen ermöglichen, so daß mancher Fehltritt als durchaus unbeabsichtigt angesehen werden muß. Wenn die ehrlichen Firmen nicht unnötig in Gewissenkonflikte gebracht werden sollen, müssen die einengenden Bestimmungen so bald wie möglich präzisiert werden.

Dr. Kurt Friedrich.

Besprechung Adenauer-Fette verschoben

wl. Bonn, 5. Juni

Die Aussprache zwischen Bundeskanzler Dr. Adenauer und dem DGB-Vorsitzenden Fette, die für Freitag vorgesehen war, ist auf Mittwoch oder Donnerstag nächster Woche verschoben worden.

Der Bundeskanzler, der nach einer mehrtägigen Unterbrechung seine Dienstgeschäfte am Donnerstag wieder aufnahm, warnte vor einer „allzu rosigen" Einschätzung der Lage. Die Version, daß der DGB eine Unterbrechung der Streikaktion angekündigt habe, bis sich das Ergebnis der Verhandlungen mit dem Bundeskanzler übersehen lasse, wird von amtlicher Stelle als unzutreffend bezeichnet. DGB-Vertreter haben erklärt, daß der DGB für die Durchsetzung der Mitbestimmungs-Forderungen nach wie vor „mit allen gewerkschaftlichen Mitteln" kämpfen werde.

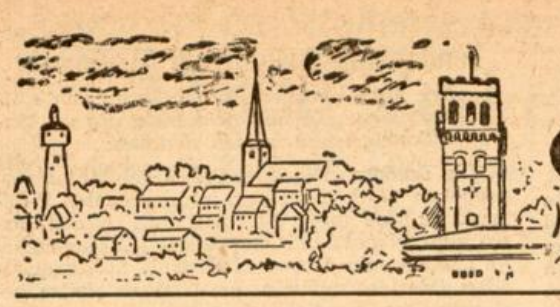
Taxifahrer freuten sich

dmt. Hamburg, 5. Juni

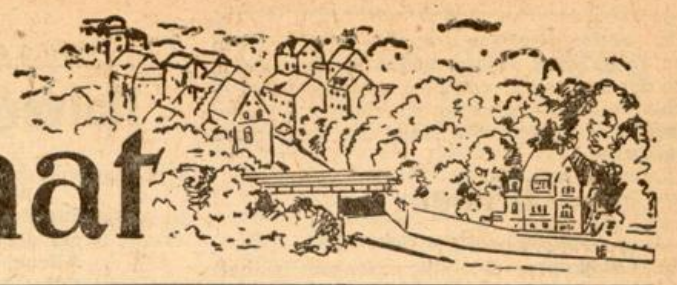
Zur großen Freude der Hamburger Taxifahrer, die an keinen Streik dachten, führte die Hamburger Hochbahn am Donnerstagnachmittag einen einstündigen „Warnstreik" durch, zu dem die Gewerkschaft Oeffentliche Dienste aufgerufen hatte. Auch Straßenbahnen, Busse und Alsterdampfer lagen eine Stunde lang still.

Die DGB-Aktion wurde am Donnerstag mit Demonstrationen und Warnstreiks in Lübeck, Dinslaken, Beckum, Aachen, Dortmund, Hamm, Solingen und Freiburg-Breisgau fortgesetzt.

Der große amerikanische Luftstützpunkt in Nord-Grönland ist fast fertig. 5000 Arbeiter sind bei sehr hohen Löhnen täglich 12 Stunden dort tätig. Die Baukosten belaufen sich auf 500 Millionen Kronen. Die Startbahn ist drei Kilometer lang. Schwere Bomber können von hier aus alle wichtigen militärischen Zentren in der Sowjetunion erreichen.



Seite der Heimat



Halver, den 6. Juni 1952

Junikäfer

Die meisten Menschen kennen den Junikäfer, dieses kleine Leckermäulchen, überhaupt nicht. Er führt nicht umsonst den Namen Rosenkäfer, denn er knabbert nur allzu gern an den duftigen zarten Blättern der Rose. Sein blauschwarzer Unterleib leuchtet zuweilen von weißen Blütenkronen. Das Tierchen hat einen samtenen Körper, den eine zarte Behaarung wie ein weiches Fell umschließt. Seine seidigen Schwingen sind unter einem Paar brauner Flügeldecken verborgen. Die Zeit des Rosenkäfers ist um die Mitte des Monats Juni vorbei. Dann löst ihn der Julikäfer, auch Brach- oder Johanniskäfer genannt, ab. Er sieht dem Maikäfer sehr ähnlich, ist aber nur halb so groß und von mattgelbbrauner Farbe. Dann ist auch der kleine Marienkäfer wieder da, auch Siebenpunkt genannt, der in den roten, schwarzgefleckten Flügeldecken so zierlich aussieht. Er soll ja wohl Glück bringen oder die Liebe des schönsten Mädchens im Städtchen. Aber das gelingt manchem auch ohne Käfersammlung.

Herold

Halver

Ein Hinweis der Halverschen Spar-Institute

Die Berliner Großbanken gelten, worauf die Halverschen Spar-Institute uns hinzuweisen bitten, neuerdings als verlagert und die bei ihnen befindlichen RM-Guthaben werden wie in den Westzonen umgewandelt. Diese Neuregelung gilt für alle Personen und Firmen, die vor dem 21. Juni 1948 ihren Wohnsitz in den Westzonen gehabt haben. Zuständig sind diejenigen Spar- bzw. Bankinstitute, bei denen seinerzeit Fragebogen abgegeben worden sind, d. h. die hiesigen Sparkassen. Erfaßt werden die Guthaben bei den folgenden Großbanken in Groß-Berlin einschließlich Ostsektor: Commerzbank, Deutsche Bank und Dresdener Bank. Anträge müssen bis zum 30. Juni d. J. gestellt werden. Nähere Auskünfte erteilen die Halverschen Sparkassen.

Versammlung des Reichsbundes

Am morgigen Samstagabend findet im Hotel zur Post eine wichtige Mitgliederversammlung des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Halver, statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Eine interessante Ausstellung

Im Hotel zur Post veranstaltet gegenwärtig die Firma Friedrich Kämper, Halver, eine reichhaltige und übersichtliche Ausstellung von Gasgeräten aller Art, Herden, Kochern, Badeöfen, Heizungen und dergl. mehr. Vom einfachen zweiflammigen Tischgerät über den Schrankkocher bis zur großen Herdkombination ist alles zu besichtigen und in der Praxis zu beobachten. Man ersieht aus dieser Ausstellung, die bis einschl. morgen zu besichtigen ist, daß das Vorrecht des Städters, auf Gas kochen zu können, nicht mehr besteht, seit es der Industrie gelang, Gas zu verflüssigen, in Flaschen zu füllen und auch in entlegene Gegenden zu versenden.

Staatsexamen bestanden

An der Kölner Universität bestand cand. rer. pol. Ernst August Kortmann, Sohn des Amtsbaumeisters i. R. August Kortmann, Mühlenstraße, sein Staatsexamen in Volkswirtschaft mit gutem Erfolg. Wir gratulieren!

Breckerfeld

Wohnhaus konnte gerettet werden

Auf dem Anwesen St. in Wengern entstand am Nachmittag ein Großfeuer, das gefährliche Ausmaße anzunehmen drohte. Die Brandbekämpfung wurde durch die Tatsache, daß der Feuerwehrwagen zur Zeit nicht einsatzfähig und in Reparatur ist, verzögert. Das Wohnhaus konnte von den Flammen isoliert und kalt gehalten werden, während die Stallungen und u. a. ein Dreiradlieferwagen dem Brande zum Opfer fielen. Der Sachschaden ist somit beträchtlich. Untersuchungen über die Ursache des Schadenfeuers wurden sofort in die Wege geleitet.

600000 Mitglieder im Deutschen Sängerbund

Singe, wem Gesang gegeben!

Wieviele Chöre, Sänger und Sängerinnen gibt es im Sängerkreis Lüdenscheid-Altena?

„Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie", war ein Wort des größten Musikers aller Zeiten, Ludwig van Beethoven. Dieser Ausspruch des Schöpfers des schönsten Chorgesanges „Freude, schöner Götterfunke" und die Meinung Paul Hindemith's, „Musik machen ist besser als Musik hören!", dürften die Leitgedanken aller 600 000 aktiven und passiven Mitglieder des Deutschen Sänger-Bundes sein.

Der „Deutsche Sänger-Bund" ist die Vereinigung von Sängerbünden aller deutschen Länder, sowie von Sängerbünden und Gesangvereinen der im Ausland lebenden Deutschen und wurde vor 90 Jahren, 1862, gegründet.

Sangesfreudige Arbeiter und Handwerker

Wie sehr der Gesang gerade in Deutschland beliebt ist, geht schon aus der Zahl der 6500 Männer-Chöre und weit über 1200 Gemischten Chöre hervor, die es im Bundesgebiet heute bereits wieder gibt. Die vom Deutschen Sänger-Bund alle vier Jahre durchgeführten Deutschen Sänger-Bund-Feste wurden zu nationalen Volksfesten. Nur so ist es erklärlich, daß beispielsweise beim letzten Sängerfest vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, 1937 in Breslau 130 000 Sänger zusammenkamen und 1928 in Wien 128 000 Sangesfreunde aus allen deutschen Gauen ihre Lieder sangen. Bereits beim ersten Sängerbundfest der Nachkriegszeit, im Vorjahre in Mainz wurden 35 000 deutsche Sänger stürmisch gefeiert. Innerhalb Jahresfrist hat sich die Zahl der Mitglieder im „DSB"

um rund hunderttausend

erhöht und einen besseren Beweis für die Liebe der Deutschen zum Chorgesang kann es wohl kaum geben. Besonders groß ist die Zahl der Sänger im industriellen Nordrhein-Westfalen. Gerade die werktätigen Arbeiter und Handwerker waren von jeher die sangesfrohesten Menschen. Für sie ist die allwöchentliche Sangesstunde eine Entspannung und Erholung von der anstrengenden Arbeit.

94 Chöre im Sängerkreis Lüdenscheid-Altena

Nach dem soeben erschienenen „Jahrbuch des Deutschen Sänger-Bundes 1952" gliedert sich der DSB in 14 Einzelbünde, wozu noch zwei Sängerbünde der Bäcker und ein Fleischer-Sängerbund kommen. Sängerbünde aus der Ostzone sind noch nicht wieder im DSB vereint. Im Bundesgebiet gibt es über 5000 Orte mit Gesangvereinen. Interessant ist, daß die Zahl der fördernden, sogenannten „passiven" Mitglieder, fast genau so hoch ist, wie die Zahl der aktiven Sänger und Sängerinnen. Der Sängerbund Nordrhein-Westfalen teilt sich auf in 59 Sänger-Kreise und 113 000 Sänger und 7500 Sängerinnen in 1251 Orten dieses Sänger-Bundes singen in 2414 Männerchören und 208 Gemischten Chören, sowie Frauen- und Kinderchören. Von Bedeutung für jeden Gesangverein, vor allem in finanzieller Hinsicht, sind nicht zuletzt die fördernden Mitglieder, von denen es bereits fast 108 000 wieder gibt. Der Sänger-Kreis Lüdenscheid-Altena selbst weist heute insgesamt 94 Chöre auf und 3572 Sänger sowie 25 Sängerinnen handeln nach der Devise „Singe, wem Gesang gegeben, denn Gesang verschönt das Leben!" Für die 4135 fördernden Gesangvereins-Mitglieder unseres Sängerkreises aber gilt nicht zuletzt das Wort: „Wo Gesang ertönt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder."

Vom Accu über den Stahl bis zum Bier

VHS Halver ging in die Betriebe

Die gestrige Besichtigungsfahrt nach Hagen und Haspe diente der Erweiterung des Gesichtskreises

Läßt man die Teilnehmer an der gestrigen Besichtigungsfahrt der VHS Halver durch die Betriebe von Hagen und Hagen-Haspe sprechen, so hat man das Bild von glücklichen Menschen. Sehr glücklich schätzten sich die Menschen, für wenig Geld ihren Gesichtskreis erweitern zu können. Die meisten Teilnehmer stellten die Firmen Jung und Märkisches Werk.

Frühmorgens um 7 Uhr fuhr ein voller Omnibus durch die grünen Gefilde des Sauerlandes nach Hagen. Um 8 Uhr nahm die Accumulatorenfabrik die Halveraner freundlichst auf. In 3stündiger Besichtigung führte man die Besucher in den Produktionsvorgang der Accumulatoren ein. Vom Bleiaccumulator zum modernen Stahlaccumulator, von der Gummiaufbereitung bis zur Schreinerei, führten die Wege zur Herstellung. Einen starken Eindruck hinterließ die Produktion im Hüttenwerk Haspe, und hocherfreut waren die Teilnehmer, daß sie einen Abstich des Hochofens erleben durften. Sie verfolgten den Produktionsvorgang des Stahles über die Thomasbirne bis zum Walzwerk. Wer die Arbeiter bei ihrer schweren Arbeit gesehen hat, kann den Wert der körperlichen Arbeit schätzen.

Den Abschluß bildete ein Besuch in der Andreas-Brauerei. Diesem feuchten Element brachten die Besucher die gebührende Aufmerksamkeit entgegen. Von der Maische zur Gärung, von der Kühlung bis zur Lagerung fanden die Erläuterungen des Brauereileiters willige Hörer. Eine frohe Abendstunde vereinte die Teilnehmer bei einem kühlen Abendtrunk in den Räumen der Brauerei. Viele Halveraner werden bedauern, daß sie um dieses Erlebnis gekommen sind.

In etwa 6 Wochen bietet sich wiederum eine günstige Gelegenheit. Die VHS Halver bietet den schaffenden Menschen eine Fahrt nach Bochum. Der Bochumer Verein und das Bergwerksmuseum sollen die Ziele der Fahrt sein.

Das Geländerennen am kommenden Sonntag

In 6 Klassen auf der Karlshöhe

Namhafte Teilnehmer sind gemeldet - Große Lautsprecheranlage übermittelt das gesamte Geschehen

Näher rückt der Sonntag heran, an dem ein spannendes Sportereignis zur Austragung gelangt. Zahlreiche Zuschauer erleben schon eine Kostprobe dieses sportlichen Erlebens, wenn in den Abendstunden die Fahrer in hartem Training sich für den Kampf um Sieg und Lorbeer am kommenden Sonntag vorbereiten.

In 6 Klassen — je nach Schwere der Maschine — starten die Teilnehmer. Da ist die 98-ccm-Klasse, die Trampelmaschinen, die 125-ccm-Klasse und der schnellen Puch und zähen DKW, da sind die 200 ccm und 250 ccm-Klassen mit DKW, Triumph, BMW, die 350-ccm-Klasse mit der schnellen Horex, der Rennmaschine BSA und zum Schluß die schwere 500-ccm-Klasse und mehr mit BMW und NSU.

Eine große Anzahl namhafter Teilnehmer sind gemeldet, so daß in jeder Klasse mit spannenden Kämpfen zu rechnen ist. Auf eine sportliche Delikatesse sei hingewiesen, und zwar darauf, daß in der 125-ccm-Klasse der bekannte Kölner Fahrer Günther Haas (14 Jahre) auf „Eigenbau" startet und zwischendurch einige Proben seiner Fahrkunst als Einlage gibt.

Da die Zuschauer nicht die gesamte Rennstrecke überschauen können, wird ihnen durch eine große Lautsprecheranlage ein eindrucksvolles Bild über das gesamte Rennen übermittelt werden. Nach Beendigung des Rennens wird auf dem Reiterplatz die Siegerehrung vorgenommen.

Hoffentlich hat der Wettergott ein Einsehen und begünstigt die Veranstaltung. Die Zuschauer aber werden gebeten, hinter der Absperrung zu bleiben, unter keinen Umständen die Rennstrecke zu betreten und sich an die Weisungen der Absperrmannschaften zu halten.

Das rollende Filmband

Regina-Lichtspiele

Lockenden, berückenden Zauber einschmeichelnder Melodien, Glanz einer phantastisch schönen Ausstattung, die rassigsten Tänzerinnen von Paris in einem tollen Wirbel faszinierender, aparter, prickelnder, quirlender Tänze, weltbekannte Tanzsensationen der „Folies Bergères", des „Casino de Paris", wie sie Tag für Tag Tausende von Fremden aus aller Welt berauschen und begeistern, übersprudelnden Humor durch das weltbekannte originelle Komikerpaar, die Bernards, Paris, die Stadt überschäumender Lebensfreude, des Lichtes, der schönen Frauen, lockender Abenteuer und weltbekannter Nachtlokale, — das alles erleben Sie in dem Revue-Film „Pariser Nächte".

Tempo, Spannung, Ueberfälle, Schießereien — ein Schuß Romantik — kurz, ein echter Wildwestreißer ist der Film „Weiße Banditen". Ehrliche Farmer verteidigen die Weideplätze für ihr Vieh gegen Lumpen und Banditen. Lieben Sie den Nervenkitzel eines handfesten Wildwestreißers? Dann kommen Sie in „Weiße Banditen" auf Ihre Kosten.

Märkische Lichtspiele Kierspe

Unter der Regie von Hans Schweikart wurde der Film „Melodie des Schicksals" geschaffen, welcher am kommenden Wochenende über die Leinwand läuft. In einer dramatischen aber wirklichkeitsnahen Handlung entscheidet die Musik über das Schicksal dreier Menschen. Daß so hervorragenden Darstellern wie Brigitte Horney, Viktor de Kowa und Mathias Wiemann die Hauptrollen anvertraut wurden, läßt mit Recht auf einen Film von Rang schließen. Franz Schafheitlin, Fita Benkhoff, Otto Gebühr und Maria Litto fügen sich dem Milieu vortrefflich ein. Für die musikalische Ausstattung zeichnet Werner Eisbrenner verantwortlich.

Rönsah!

Zwischen Trecker und Anhänger

Einen Unfall erlitt eine junge Landwirtschaftshelferin, als sie auf einem Trecker stand und von diesem herunterrutschte. Sie geriet zwischen Trecker und Anhänger und erlitt Prellungen und einige weitere Verletzungen, so daß sie dem Krankenhaus in Wipperfürth zugeführt werden mußte.

Die Hand an der Fensterscheibe

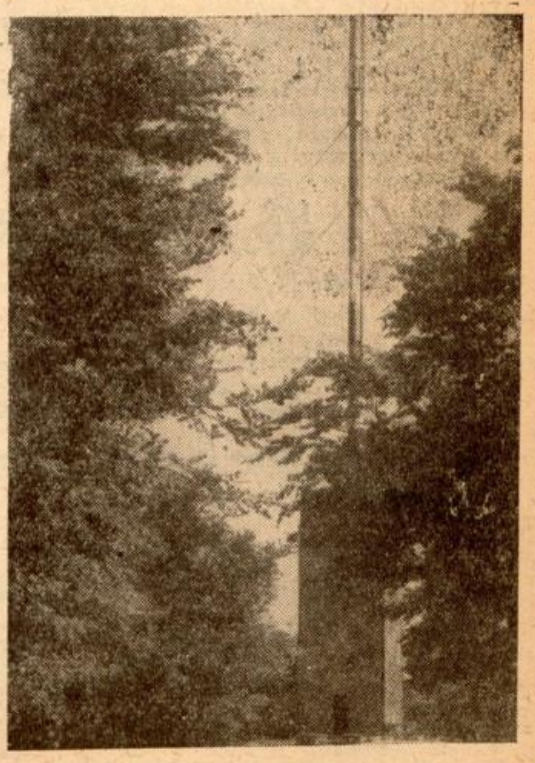
Nachts versuchte ein Einbrecher in ein Haus am Dorfausgang einzusteigen. Die Bewohnerin eines Zimmers sah eine Hand an der Fenster-

Schnappschuß vom UKW-Sender „Sauerland"

Sendeanlage wird von Siegen ferngesteuert — Aussichtskanzel auf dem Kolbturm

Herscheid. Ein alter Herscheider Wanderfreund und Liebhaberphotograph hatte das Glück, die Schlußmontage der 7 m hohen Ballempfangsantenne beim UKW-Sender „Sauerland" auf der Nordhelle mitzuerleben und sie im Bilde festzuhalten. Auf unserem Bild sehen wir die Empfangs-Antenne vor der Strahlungsantenne hängen.

Wer nun von den Rundfunkhörern geglaubt hat, daß nach beendeter Montage am Fuß des Kolbturmes große Baulichkeiten für die Sendeanlagen errichtet würden, wird schwer enttäuscht. In ein nur einstöckiges unterkellertes Gebäude von 12 mal 8 Metern kommt ein Maschinenraum, in dem die Sendeanlage bedienungslos vom Hauptsender Siegen aus ferngesteuert wird. Auf das Mauerwerk des Kolbturms wird jetzt nach beendeter Montage des 72 m hohen Sendemastes eine überdachte Aussichtskanzel von ca. 3 Meter Höhe mit großen Fenstern gebaut, die nach allen Seiten hin die wundervolle Aussicht auf das Land der tausend Berge gestattet. Dann wird der Richard-Kolb-Turm wieder ein beliebtes Ausflugsziel für alle Wanderfreunde sein. **-ng**



(Foto: Wilke)

Dahlerbrück

Blutige Auseinandersetzung

In den Waldungen an der Glörtalsperre kam es in den Nachmittagsstunden zu einer blutigen Auseinandersetzung zwischen einem jungen Mann und einem Mädel, bei welcher dem jungen Mädel von dem Mann auf gemeinste Art derart zugesetzt wurde, daß die Verletzungen ärztliche Hilfe erforderlich machten.

5. Kreisjungschar-Tag diesmal in Schalksmühle

Ueber 500 Jungen treffen sich am Fronleichnamstage in Schalksmühle

Der 5. Kreisjungschartag der Christlichen Vereine Junger Männer des Lüdenscheider Kreisverbandes soll in diesem Jahre am Donnerstag, dem 12. Juni (Fronleichnam) in Schalksmühle stattfinden. Ueber 500 Jungen im Alter von 9—14 Jahren werden sich an diesem Tage in Schalksmühle treffen und an einer Kundgebung in den Vormittagsstunden auf dem August-Bebel-Platz teilnehmen. Am Nachmittag gehts in gemeinsamem Zug von der Turnhalle hinauf auf den Sportplatz.

Großer Schaden rechtzeitig verhütet

In den Vormittagsstunden entstand in einer Privatwohnung innerhalb eines Betriebes in der Hälverstraße ein Zimmerbrand. Das Feuer wurde glücklicherweise noch rechtzeitig festgestellt, so daß sofort mit der Brandbekämpfung mittels Handfeuerlöschern und Wasser begonnen werden konnte. Es gelang bald, den Brandherd einzudämmen, so daß ein Fabrikbrand und größerer Schaden verhütet wurde. Die Feuerwehr brauchte nicht in Aktion zu treten. Zur Klärung der Brandursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest.

Kanalisation wird überholt

Im Laufe der Zeit ist die Kanalisation von der Mühlenstraße und der Kirchgasse, welche unter dem Konsumgebäude hindurch geht, verstopft und schadhaft geworden. In diesen Tagen haben nun die Gemeindearbeiter hier die Arbeit aufgenommen; sie legen sämtliche Rohre, die bis zur Hälver liegen, frei. Viel Mühe kostet die Reinigung. Verschiedene Abwässerrohre müssen auch erneuert werden.

Unsere Geburtstagswünsche

Am morgigen Sonnabend wird Frau Witwe Anna Borlinghaus, zu Dahlerbrück, Gloerstraße 12, 76 Jahre und Schreinermeister Gustav Kipper, Schalksmühle, Bergstraße, 74 Jahre alt, am Sonntag vollendet Frau Witwe Anna Seeliger, Asenbach, das 78. Lebensjahr, während am Montag Frau Luise Wernscheid, Mühlenstraße 1, 75 Jahre alt wird. Allen herzlichste Gratulation.

Das Rollsystem muß geschlagen werden

Deutsche Handball-Tradition verpflichtet — Beginn der Weltmeisterschaften

Als Deutschlands sieggewohnte Handballelf 1948 noch nicht wieder dabei sein konnte, sicherte sich Schweden in Paris mit einem 11:4-Endspielsieg über Dänemark den Weltmeistertitel. Es war ein enttäuschendes Spiel, dem sehr viel von der Schönheit der großen Vorkriegs-Entscheidungen fehlte. Beide Mannschaften hatten das unschöne Rollsystem zu ihrer jede Spielhandlung beherrschenden Taktik erloben. Leider muß erwartet werden, daß auch in der kommenden Woche bei den entscheidenden Spielen der dritten Weltmeisterschaft in der Schweiz einige Nationen das Abriegeln des eigenen Torraumes mit nahezu der ganzen Mannschaft als das beste Erfolgsrezept ansehen werden. Noch im Vorjahre wenigstens zeigten die Schweden bei ihrer klaren Duisburger Niederlage nach Aussagen von Augenzeugen des Pariser Endspiels genau das gleiche verkrampfte Spiel wie 1948.

23:0-Endspielsieg bleibt einmalig

Der Duisburger 16:8-Triumph über Schweden und das Aarauer 20:12 über die Schweiz haben die von Fritz Fromm und Siegfried Perrey gebildete deutsche Nationalelf internationalen Fachkreisen in die Favoritenrolle gedrängt. Es wird aber keinesfalls mehr einen 23:0-Endspielerfolg geben, wie ihn Berlin 1938 im Finale der ersten Weltmeisterschaft gegen die Schweiz erlebte.

Titelverteidiger Schweden, die Schweiz und Oesterreich gelten allgemein als aussichtsreich, Deutschland im Endspiel am 15. Juni auf dem Hardturmplatz der Grasshoppers Zürich zu begegnen. Die Schweden haben sich unerhört ernst vorbereitet. Sie forcierten Feldhandball-Lehrgänge in einer bisher noch nicht gekannten Weise. Gerade gegen Schweden gibt es für die deutsche Elf eine wichtige Aufgabe. Nicht allein ein zahlenmäßiger Sieg ist zu erhoffen, sondern es muß ähnlich wie vor Jahresfrist durch zehn der 16 deutschen Weltmeisterschaftsspieler in Duisburg herausgestrichen werden, daß das deutsche Spiel mit genauer Manndeckung und schnellen weiträumigen Kombinationen schöner und erfolgreicher ist, als der vom Hallenspiel übernommene Riegel. Hierzu verpflichten die deutsche Handball-Tradition, der Olympiasieg von 1936 und die Weltmeisterschaft von 1938.

Fünf Spiele verlangen Kraft

Schon in der Vorrunde trifft Deutschland am 8. Juni in Basel auf Dänemark, also einen typischen Vertreter des vom Hallenspiel stark beeinflußten Rollsystems. Ein zweiter klarer Sieg ist am Tage darauf in Luzern im zweiten Vorrunden-Treffen gegen die in der Spielweise artverwandte, technisch und in der Schußkraft jedoch wesentlich schwächere Saarelf zu erwarten. Aus der Gruppe A müßten Schweden und Oesterreich ebenso sicher die Zwischenrunde erreichen wie Deutschland aus der Gruppe B oder die Schweiz aus der Gruppe C. Völlig offen aber erscheint die Frage nach den beiden anderen Zwischenrunden-Teilnehmern: Dänemark oder Saarland aus der Gruppe B, Holland oder Frankreich aus der Gruppe C? Die Zwischenrunde ermittelt dann vom 11. bis 13. Juni in zwei Dreier-Gruppen die Finalisten für den 15. Juni.

Dieser Austragungsmodus bedeutet eine bisher noch bei keinem Weltturnier gekannte Belastung für die Spieler. So sollten neben technischem Können auch athletische Kraft und läuferische Ausdauer eine wichtige Rolle spielen. Und hier scheinen die Schweden ein gefährlicher Rivale zu sein.

25 Jahre Handball in Oberbrügge

Namhafte Vereine beteiligen sich am Jubiläumsturnier

Das große Handballturnier aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Handballabteilung des TuS Oberbrügge verspricht für die Anhänger des schnellen Spiels und für alle sportbegeisterten Oberbrügger ein besonderes sportliches Ereignis zu werden. Von sechs benachbarten Vereinen liegen für das große Turnier am Sonntag feste Zusagen vor. Mit dem gastgebenden Verein nehmen also an diesen Spielen sieben Mannschaften teil. Damit hat die Leitung der Handballabteilung eine Werbeveranstaltung aufgezogen, wie sie bisher in der Dorfgemeinschaft Oberbrügge noch nicht durchgeführt wurde.

Die Jubiläumsfeier wird bereits am Sonnabend um 18 Uhr mit einem Spiel der Alten-Herren-Mannschaften von Oberbrügge und Schalksmühle eingeleitet. In diesem Spiel werden zum größten Teil die Spieler mitwirken, die vor 25 Jahren das schöne Handballspiel nach Oberbrügge brachten. Zum großen Turnier am Sonntag haben folgende Mannschaften gemeldet: Die Schalksmühler schicken eine verstärkte Reservemannschaft, aus der Bezirksklasse werden die ersten Mannschaften von TuS Jahn Lüdenscheid, Stöcken-Dahlerbrück und TuRa Brügge vertreten sein. Ferner nehmen aus der Kreisklasse der Tv. Berkenbaum und TuS Oeckinghausen, die augenblicklich die Aufstiegspiele zur Bezirksklasse mitmachen, teil. Es wird in zwei Gruppen mit Vor-, Zwischen- und Endrunde in 2x10 Minuten gespielt. Alle Spiele stehen unter der Leitung von Kreisschiriwart Denker, Werdohl, und seinem Stellvertreter K. Fröhling, Lüdenscheid, so daß fü eine einwandfreie Durchführung Gewähr gegeben ist. Die ersten beiden Sieger aus dem Turnier erhalten wertvolle Plaketten. Die Spiele beginnen um 14 Uhr auf dem Sportplatz in Ehringhausen und werden gegen 18.30 Uhr beendet sein. Für reichliche Sitzgelegenheit wird gesorgt werden.

Allabendlich sah man in letzter Zeit die Oberbrügger Sportler an ihrem Sportplatz arbeiten. So sind neue Tore aufgestellt worden, der Rasen wurde gemäht, die Abwässerungsgräben wurden neu ausgehoben und die Barrieren neu erstellt. Es ist wirklich alles getan worden, um eine einwandfreie Durchführung der Spiele zu gewährleisten. -m

Bezirks-Lehr- und Vorturnerstunde

Die letzte Lehrstunde vor dem Bezirks-Kindertreffen soll am morgigen Samstag, dem 7. Juni, um 14.30 Uhr in der Lüdenscheider Jahnturnhalle beginnen. Da in dieser Lehrstunde das Kindertreffen im einzelnen besprochen und sein Programm festgelegt wird, erwartet die Bezirksleitung die Teilnahme aller Vereine.

Die letzte Bezirks-Vorturnerstunde vor dem Bezirksturnfest, die für Männer und Frauen gedacht ist, soll am Samstag, dem 14. Juni, in Meinerzhagen sein und um 15 Uhr beginnen. Da auf dieser Tagung Einzelheiten über die Durchführung des Turnfestes besprochen werden, wird um die Teilnahme aller Vereine gebeten. Die Vereine, die Turnerinnen-Abteilungen haben, wollen eine große Zahl Turnerinnen entsenden, damit der Volkstanz für das Bezirksfest in den Grundzügen erarbeitet werden kann. co.

Walcott blieb Weltmeister

Ezzard Charles nach Punkten geschlagen

Durch einen einstimmigen 15-Runden-Punktsieg über seinen Vorgänger Ezzard Charles (USA) verteidigte Jersey Jo Walcott in Philadelphia vor 128 000 Zuschauern seinen Titel als Schwergewichtsweltmeister erfolgreich. Walcott hatte sich im Juli 1951 den Titel von Charles geholt und ihn seitdem nicht verteidigt. Damit gelang es auch Charles nicht, den einmal verlorenen Titel wieder zu gewinnen.

Der Ringrichter gab Walcott neun, Charles sechs Runden. Charles versuchte durch Körperschläge dem 38jährigen Walcott die Luft zu nehmen. Dagegen stach Walcott dem Herausforderer immer wieder seine Linke ins Gesicht, womit er fleißig Punkte sammelte. In der dritten Runde erwischte der Weltmeister seinen Gegner zweimal mit Doubletten am Kopf, was Charles sichtlich zur Vorsicht mahnte. Walcott war auch in der Folge der aggressivere Boxer. Eine Lücke für den „Kernschuß" fand er jedoch bei der guten Deckung von Charles nicht. In der Erkenntnis des klaren Punktrückstandes griff Charles von der neunten Runde an mit wilden Schwingern an, ohne jedoch den Weltmeister ernstlich gefährden zu können. Trotz des einstimmigen Urteils gab es nicht wenige am Ring, die mit dem Urteil nicht einverstanden waren und an einen Erfolg Charles glaubten, der in den letzten Runden überlegen war.

Vereinbarung DTB - DJK

Eine gute Zusammenarbeit ist gewährleistet

In Frankfurt am Main hat zwischen dem Vorsitzenden der Deutschen Jugendkraft, dem Prälaten Ludwig Wolker, und den Beauftragten des Deutschen Turnerbundes (Gerhardts, Eimermacher, Ueberhoff, Beck) eine Besprechung über die Frage der Zusammenarbeit des Deutschen Turner-Bundes mit der Deutschen Jugendkraft stattgefunden. Nach eingehender Aussprache und auf Grund früherer Besprechungen wurde folgende Vereinbarung getroffen:

„Uebereinstimmend in ihrer Grundauffassung von Turnen und Sport schließen der DTB und die DJK folgendes Abkommen:

1. Als Anschlußverband des Deutschen Sportbundes tritt die Deutsche Jugendkraft zum Deutschen Turner-Bund in ein freundschaftliches Verhältnis.
2. Die Landesturnverbände des Deutschen Turner-Bundes nehmen die Turnvereine und Turnabteilungen der Deutschen Jugendkraft als Mitglied mit gleichen Rechten und Pflichten auf. Die DJK-Vereine erkennen Grundgesetz und Turnordnung des Deutschen Turner-Bundes sowie die Satzung des zuständigen LTV als verbindlich an.
3. Damit können die DJK-Vereine uneingeschränkt an allen turnerischen Veranstaltungen, Lehrgängen und Festen der Gaue/Kreise der Landesturnverbände und des Deutschen Turner-Bundes teilnehmen.
4. Wo die DJK-Vereine Mitglied des Landessportbundes sind, leisten sie den Beitrag an diesen. In der Bestandserhebung sind die Mitglieder für Turnen zu melden. In allen Fällen ist die Beitragsfrage durch die Landesturnverbände unmittelbar zu regeln.
5. Auf Grund der Freiheit der Gemeinschaft, die im Grundgesetz des Staates und des Deutschen Sportbundes verankert ist, kann jede Gemeinschaft ihren Namen führen und zeigen. Wenn bei Turnfesten DJK-Vereine mitwirken, soll ein DJK-Banner als Symbol freundschaftlicher Zusammenarbeit mitgetragen werden.
6. Die Turnvereine und DJK-Vereine verpflichten sich, örtlich und überörtlich in allen Fragen des gemeinsamen Interesses sich gegenseitig zu unterstützen. Der Deutschen Jugendkraft wird empfohlen, einen Verbindungsmann in die Leitung der Landesturnverbände zu entsenden."

Ohne von Cramm gegen Dänemark

Mit nur geringen Aussichten geht Deutschland in die dritte Runde des Daviscups der Europa-Zone vom 13. bis 15. Juni in Kopenhagen gegen die starken Dänen Torben Ulrich und Kurt Nielsen, die noch im Vorjahre in Berlin mit 4:1, dem bisher klarsten Ergebnis der deutschen Nachkriegs-Davispokalgeschichte, geschlagen wurden. Deutschlands Spitzenspieler Gottfried von Cramm wurde auf eigenen Wunsch infolge seiner Muskelverletzung nicht berücksichtigt. Der DTB hat daraufhin folgende Mannschaft nominiert: Ernst Buchholz (Köln), Horst Hermann (Rheydt), Rolf Göpfert (Düsseldorf) und Engelbert Koch (Köln).

Aus der Sozialversicherung

Antrag auf Leistungen rechtzeitig stellen

Grundsätzlich werden in der Sozialversicherung Leistungen nur auf Antrag gewährt. Eine Ausnahme besteht lediglich in der Unfallversicherung. Im letzteren Falle werden die Leistungen von amtswegen festgesetzt. Für viele Versicherte mag die besondere Antragstellung eine Selbstverständlichkeit sein. Leider beweist die Praxis, daß nicht alle Versicherte nach dieser Richtung hin aufgeklärt sind. Die gesetzlichen Grundlagen sind in den Paragraphen 1545 ff der Reichsversicherungsordnung niedergelegt.

Ein praktisches Beispiel aus der Invalidenversicherung: Kommt da ein Mütterchen von 73 Jahren und erklärt: „Kann ich bei meinen 73 Lebensjahren nicht aus der Invalidenversicherung meines 1931 verstorbenen Mannes eine Witwenrente bekommen? Die Aufrechnungsbescheinigungen aus der Invalidenversicherung meines Mannes habe ich bei mir. Soviel ich weiß, hat mein Mann zu Lebzeiten noch Invalidenrente von der Landesversicherungsanstalt bezogen." Die Feststellung ergab, daß dieses alte Mütterchen bereits 8 Jahre die Witwenrente eingebüßt hatte. Obwohl diese Frau ganz kümmerlich lebte, war eine Nachzahlung nicht möglich, da erst vom Antragsmonat ab die Rente gezahlt wird. Nach den Bestimmungen des Sozialversicherungs-Anpassungsgesetzes kann eine Witwe, deren Ehemann vor dem 1. 6. 1949 verstorben ist, bereits mit dem vollendeten 60. Lebensjahre Witwenrente erhalten, aber nur auf Antrag.

Da der vorliegende Fall nicht vereinzelt da steht, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Anträge auf Leistungen aus der Sozialversicherung rechtzeitig gestellt werden müssen. —kel.

Die Maul- und Klauenseuche geht um. Bauern, sperrt Hunde und Hühner ein. Sie übertragen besonders leicht die Seuche.

Wetterbericht

Warmluft, die über West- und Mitteldeutschland nach Norden strömt, wird durch kühlere Luft verdrängt, die über die britischen Inseln und die Nordsee nach Osten vordringt. — Vorhersage für Freitag: Anfangs heiter und wieder recht warm. Im Laufe des Tages Bewölkungszunahme und später strichweise leichte Schauer. Merklich kühler.

Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver in Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell. Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther. Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener. — Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag. Postverlagsort: Halver in Westf. Erscheint werktäglich.

Die Verlobung unserer Tochter Ilse mit Herrn Eberhard Lemcke geben wir bekannt

Fritz vom Rath und Frau
Anneliese geb. Leschke

Lüdenscheid
Schlittenbacherstr. 2

Meine Verlobung mit Fräulein Ilse vom Rath beehre ich mich anzuzeigen

Eberhard Lemcke

Mesenhohl, Post Carthausen

Im Juni 1952

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 8. Juni 1952
von Samstag 14 Uhr
bis Montag 8 Uhr

Halver:
Dr. Neuhaus, Tel. 317

Schalksmühle:
Dr. Feldermann, Tel. 430

Kierspe-Rönsahl:
Dr. Rentrop, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 333

! Achtung für Halver und Schalksmühle !

Großer Verkauf von

Damen- u. Herren-Oberbekleidung

am Freitag, dem 6. Juni 1952
in Halver, Gastwirtschaft **Mödler,**
„Unter den Linden", Marktsr.

am Samstag, dem 7. Juni 1952
in Schalksmühle, Hotel Bender

Von 10–19 Uhr durchgehend.

Zahlungserleichterung!

Erich Lengenberg & Co. Wuppertal-Elberfeld

Tücht. Verkäuferin

für Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte – auch Büroarbeit – sofort gesucht.

Werner Bauckhage
Halver

Gebr. Motorrad
DKW 200 ccm in bester Verfassung ferner fast neue
„Triumph" 250 ccm
mit Hinterradfederung
2800 km gelaufen günstig abzugeben.

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver, Telefon 160

Gebrauchter, weißer
Küchenherd
billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
Rob. Wasserfuhr
Oberbrügge

Marken-Nähmaschinen 65,– Anzlg.
12 Monatsraten, neueste versenkbare Modelle, für alle Zwecke, frei Haus. Angebot unverbindlich anfordern.
Versandgeschäft Werner Hempel
Bütersloh - Spexard



„An nervösen Herzbeschwerden

seit langen Jahren leidend, habe ich die Erfahrung gemacht, daß „Klosterfrau Melissengeist" schnell Linderung verschafft. Er ist ein Hausmittel, das ich nie mehr missen möchte!" So schreibt Herr Karl Stolz, Trier, am Bach 1. Seit über 100 Jahren wächst das Vertrauen zu Klosterfrau Melissengeist. Das aber ist sein schönster Erfolg: In unserer nervösen Zeit hilft er so vielen Menschen wie nie zuvor! Millionen ist er einfach unentbehrlich geworden — für Kopf, Herz, Magen, Nerven!

Klosterfrau Melissengeist ist in der blauen Packung mit drei Nonnen — niemals aber lose — in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonnabend, 7. Juni: Bibelstunde im Konfirmandenhaus. Prediger Affeld. Sonntag, den 8. Juni (Dreieinigkeitsfest). 10 Uhr Gottesdienst Pastor Dr. Große-Dresselhaus. 11 Uhr Kindergottesdienst, Taufen. Mittwoch: 20.15 Uhr Kirchenchor. Donnerstag, 12. Juni: Bezirksfrauentreffen in Dahlerbrück. Ab Bundesbahnhof 6.53 Uhr. 20.15 Uhr Jungmütterkreis. Freitag: 20.15 Uhr Kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend 16 Uhr Jungschar der Mädchen. 18 Uhr Bücherausgabe.

Glörfeld: Sonntag, 9.30 Uhr Kindergottesdienst. 10.30 Uhr Gottesdienst Prediger Burghoff.

Schwenke: Dienstag, 10. Juni Jahresfahrt der Frauenhilfe.

Oberbrügge. Sonntag, 8. Juni 1952. 9.30 Uhr Gottesdienst Schule Oberbrügge Pastor Stommel, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag: 20.15 Uhr Bibelstunde in Schmidtsiepen bei Huckenbeck. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenhilfe Hotel Süderland. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde Schule Oberbrügge. Jugendkreise nach Vereinbarung.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Sonntag, den 8. Juni 1952. 9.15 Uhr Gebetsstunde, 20.15 Uhr Bibelbesprechstunde Text Kol. 2, 16—23, Prediger Schmidt. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde Bibelarbeit über 1. Kor. 4, 14—21. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenmissionskreis, 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 20.15 Uhr Gemischter Chor. 20.15 Uhr Frauen-Missionskreis Gebetsstunde. Samstag: 15.30 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 8. Juni 1952. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagsschule, 20.30 Uhr Bibelstunde. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenkreis, 20.30 Uhr Mädchenkreis, 20.30 Uhr Männerabend. Donnerstag: 16.15 Uhr Unterricht, 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 16.15 Uhr Unterricht, 20.15 Uhr Männerchor. Samstag: 16 Uhr Jungscharen.

Katholische Christus König Gemeinde, Halver. Samstag, 7. Juni. Ab 17 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater. Sonntag, 8. Juni, Dreifaltigkeitssonntag. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der gesamten Pfarrjugend. 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der Kinder des 5. Schuljahres. 10.45 Uhr Hochamt 20 Uhr Bekenntnisfeierstunde der kath. Jugend mit Predigt und sakr. Segen.. Montag: 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag: 7.15 Uhr Schulmesse Mittwoch: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe. Donnerstag: Hochheiliges Fronleichnamsfest. 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr feierliches Hochamt und anschließend Fronleichnamsprozession durch die Straßen des Ortes, nach Einzug in die Kirche Schlußsegen und anschließend gegen 11.30 Uhr Betsingmesse. 20 Uhr Andacht zu Ehren des allerheiligsten Altarsakramentes mit Segen. Freitag: 7.15 Uhr Schulmesse, 20 Uhr Andacht zu Ehren des allerheiligsten Altarsakramentes mit Segen. Samstag: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe. 20 Uhr Andacht zu Ehren des allerheiligsten Altarsakramentes mit Segen.

Ehringhausen. Sonntag, 8. 6. — Dreifaltigkeitssonntag. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Dienstag: 8 Uhr hl. Messe. Donnerstag, 12. 6. Hochheiliges Fronleichnamsfest. 7 Uhr heilige Messe. Freitag: 8 Uhr hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 8. Juni. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Nelle; 10.45 Uhr Kindergottesdienst; 20 Uhr Bibl. Vortrag Missionsprediger Affeld. Dienstag: 20 Uhr Jungmütterkreis im Pfarrhause. Mittwoch: 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal Missionsprediger Affeld.

Dahlerbrück. Sonntag, den 8. Juni. 9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Ebing, Brügge. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 8. Juni. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 20 Uhr Bibelstunde. Montag: 20.30 Uhr Männerchor, Dienstag: 20.15 Uhr Jugendstunde, Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor, Donnerstag: 20.30 Gebetsstunde, Freitag: 17.30 Uhr Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, den 8. Juni.. 9 Uhr Bibelstunde (Prediger Langemann) anschließend Jungschar und Sonntagsschule.

Katholische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 8. Juni 1952 8.45 Uhr hl. Messe, 19 Uhr Andacht.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche: Dreieinigkeitssonntag (8. 6. 52): 9 Uhr Kindergottesdienst 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Gebhardt) unter Mitwirkung des Kirchenchores Ahlen 15.30 Uhr Kirchenmusikalische Feierstunde, ausgeführt von Solisten und Kirchenchor Ahlen. 20 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr CVJM. Dienstag: 20 Uhr Jungmädchenkreis. Mittwoch: Ausflug der Frauenhilfe von Kierspe und Vollme-Bollwerk. Abfahrt 6,15 Uhr von der Kirche. Donnerstag: 20.30 Uhr Kirchenchor Samstag: 15 Uhr Mädchen-Jungschar. Christuskirche: Dreieinigkeitssonntag: (8. 6. 52) 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stamm) 10.30 Uhr Kindergottesdienst. 16 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr CVJM. Dienstag: 20 Uhr Kirchenchor. Mittwoch: 20 Uhr Jungenschaft des CVJM. Donnerstga: 20 Uhr Geistl. Abendmusik vom Reil-Quartett aus Oldenburg.

Vollme. Sonntag, 8. Juni. 10 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch: 20.30 Uhr Kirchenchorprobe bei Schlöter.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Trinitatis, 8. Juni 1952. 10 Uhr Gottesdienst (P. Brüggendieck-Wipperfürth, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch: 20.30 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus

Katholische Kirchengemeinde Rönsahl-Klüppelberg. Sonntag, den 8. Juni. 15 Uhr hl. Messe in Rönsahl.



HEUTE, Freitag, den 6. Juni 1952 und SAMSTAG, den 7. Juni 1952
von 14–21 Uhr im „HOTEL ZUR POST", Halver

AUSSTELLUNG UND VORFÜHRUNG

von **GAS-Herden** mit 2,3 oder 4 Kochstellen und wie jeder Herd mit Backofen. – **GAS-Kocher** mit 1,2 oder 3 Kochstellen als Tisch- oder Schrankkocher. – **GAS-Badeöfen** (Durchlauferhitzer) 12 Ltr./min. – **GAS-Badeöfen** (Durchlauferhitzer) 6 Ltr./min. – **GAS-Heizungen,** Löt- u. Schweißgeräte, -Farbabbrenner, -Bunsenbrenner etc., Brenner für jeden Verwendungszweck.

Friedr. Kämper, Halver i. Westf.
PROPANGASUNDGERÄTE
FERNRUF 568

Großes

Motorrad - Gelände - Rundstrecken-Rennen in Halver

Am Sonntag, dem 8. Juni 1952 findet **erstmalig in Halver**

EIN GELÄNDERENNEN

„Rund um die Karlshöhe"

statt.

Motorräder aller Klassen starten! Spitzenfahrer der Geländeklasse am Start

Beginn: 14 Uhr. Platzkarte: DM 1.– Erwachsene, DM –.50 Kinder

M. S. C. Halver e. V. im A. D. A. C.

„Bruchstück der Ewigkeit" nennen die Hindus den Diamanten, „Adamant" (unbezwinglich) sagten die Griechen zu ihm.

Diese Bezeichnungen sind Symbol und Werturteil zugleich.

Das gilt gleichermaßen vom Schmuck überhaupt, denn kein anderes Produkt der Kultur ist so sehr Ausdruck einer Zeit oder einer Empfindung.

Es kommt aber darauf an, ihn ganz individuell zu wählen.

Bei dieser nicht ganz einfachen Wahl will ich Ihnen zwanglos und unverbindlich helfen. Ich führe eine reiche Auswahl an erlesenen Stücken, ganz gleich ob in Armbändern, Halsketten, Armbanduhren oder dergleichen. Immer werden Sie das gerade für Sie passende Stück finden.

Rinckenbeck
Goldschmiedeatelier
Dortmund
Westenhellweg 45

Knaurs Lexikon (A-Z)

38000 Stichwörter, 2700 Illustrationen, 62 einfarbige und mehrfarbige Bildtafeln, 60 Schaubilder, 40 ein- und mehrfarbige geographische Karten, 70 Übersichten.

DM 9.80 Buchhandung Wilh. Bell jr.
Halver

Sommerliche Stoffe

beachtenswert preiswürdig

Zellwoll-Muslins
ca. 90 cm breit, große Auswahl . . . . . ab **1.25**

Kretonne, reine Baumwolle
f. Strandkl. u. Schürzen, ca. 70 cm breit . . ab **1.35**

Kleiderstoff, einfarbig
ca. 70 cm breit, zahlreiche Farben **1.95**

Zellwollschotten
in schönen Mustern, ca. 70 cm breit . . . . ab **2.45**

Lavabel-Drucks, ca. 90 cm breit
hübsch gemustert in schönen Farben . . . . ab **2.75**

Etwas ganz Entzückendes u. besonders preiswert: **Kräuselkrepp** ca. 80 cm br. in Tupfen und gemustert **2.78**

Dupion und Mattkrepp
Tupfen in modischen Farben, ca. 90 cm breit **2.95**

Hausmarke, knitterarm
einfarb. Kleiderstoff, ca. 80 cm breit **3.95**

Popeline-Reste
erstklassige Qualitäten, ca. 80 cm breit . p. m ab **3.95**

Zum Selbstschneidern empfehlen wir unsere bekannten
„Stil"- und „Vobach"-Schnittmuster
Sämtliche Modelle in **allen Größen** vorrätig

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHEID

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Freitag – Montag 20 Uhr
Die Revue der Revuen!



Mit den **Bernards** und den **rassigsten Tänzerinnen von Paris**
Regie: **Ralph Baum**
Produktion: **Speva-Film**
Verleih: **Pallas-Film**

Berückende Schönheit u. überquellende Lebensfreude in einem bezaubernden, raffiniert gemachten Film!

Ein **Leckerbissen** für Auge und Ohr!

PARISER REVUEN
wie sie Deutschland noch nie sah!

PARIS, wo es am lockendsten ist!

(Ein Ratschlag für die Frauen: »Lassen Sie Ihre Männer nicht alleine diesen Film besuchen!«)

Für Jugendliche unter 16 Jahren **verboten!**

Samstag **Spätvorstellung**
22.15 Uhr
u. **Sonntag** 14.30 u. 16.45 Uhr

„Weiße Banditen"

Ein Wild-West-Film wie er sein muß, hart, spannend und nervenkitzelnd.

---

1 gebr. **Damen-Fahrrad** billig abzugeben.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeigers.

Strümpfe



Damen-Strümpfe „links" 1 b 2.25 **1.65**

Damen-Strümpfe „links" I. Wahl **2.85**

Damen-Strümpfe „links" mit Perlon verstärkt . . . 3.25 **2.95**

Damen-Strümpfe mit Perlon verstärkt, dunkle Naht, besond. feinmaschig . . 5.25 **4.50**

Damen-Strümpfe 100% Perlon 1 b **4.75**

Damen-Strümpfe 100% Perlon, mit dunkler Naht besond. feinmaschig . . 7.90 **5.25**

Damen-Söckchen Rollrand m. Perlon verstärkt, in weiß, blau, rot, gelb, grün . 1.65 **1.55**

Textilhaus Klinker



DÜSSELDORF · BERLIN-CHARLOTTENBURG · BERLIN-NEUKÖLLN · BOCHUM · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A. M. · HAMBURG · HAMBURG-ALTONA · HAMBURG-BARMBECK · HANNOVER · KÖLN · MANNHEIM · W.-BARMEN · W.-ELBERFELD

Sportsakkos:

a) Standardform, uni und gemustert nur **27.50**

b) mit Vorder- und Rückenpasse, sowie ¾ Gurt nur **37.50**

c) mit schrägen Pattentaschen, Billettasche und echten Lederknöpfen nur **47.50**

Große Auswahl in ein- und zweireihigen Popeline-Mänteln und Trenchcoats

533

Gehen Sie zu C&A BRENNINKMEYER

W.-BARMEN · WERTH 76
W.-ELBERFELD · HERZOGSTRASSE 9

Nachdruck verboten

Sonnabend durchgehend von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet

Sonntag, den 8. Juni 1952
ab 19 Uhr

Tanz

in Oeckinghausen
im Gasthof
„Zum Deutschen Eck"
Moderne Musik!

Richtig gepflegt, hochglanzgeziert:



-poliert

Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Halver

Samstag, den 7. Juni 1952, um 18.30 Uhr findet im

Hotel zur Post, Halver

eine wichtige Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Bekanntmachung

über die Sperrung der Brücke im Sundern

Das Amtsbauamt Kierspe hat festgestellt, daß die Brücke im Sundern in der Nähe des Anwesens des Frl. Jacke seit einigen Tagen baufällig und nicht befahrbar ist. Aus vorgenannten Gründen wird die Brücke vorläufig für jeglichen Verkehr gesperrt.

Die Freigabe wird nach der Instandsetzung durch Bekanntmachung angezeigt.

Kierspe, den 30. Mai 1952

Barthold, Amtsdirektor.